

Niederschrift

über die öffentliche Sitzung des Finanzausschusses am Dienstag, 23.06.2020, 17:00 Uhr in der Mensa der Oberschule Wiefelstede, am Breeden 7-9, 26215 Wiefelstede

Anwesend:

Vom Finanzausschuss

Ausschussvorsitzender

Dirk Schröder SPD

Ausschussmitglied

Timo Broziat SPD

Hartmut Bruns FDP

Ralf Geerdes SPD

Bernd Kossendey CDU

Enno Kruse UWG

Jens-Gert Müller-Saathoff B 90/Grüne (ab 17:05 Uhr)

Sonja Niemeier CDU

Kirsten Schnörwangen CDU

Siegfried Scholz CDU

Jörg Weden SPD als Vertreter für Dennis Rohde

von der Verwaltung

Jörg Pieper Bürgermeister
Tobias Habben Fachbereichsleiter Innere Dienste und Bürgerservice

Uwe Siemen Fachdienstleiter Finanzen und Schulen
Tomke Behrens Protokollführerin

Gäste

4 Zuhörer

Daniel Kodalle Nordwest-Zeitung

Abwesend:

Ausschussmitglied

Dennis Rohde SPD wird vertreten von Jörg Weden

1. Eröffnung der öffentlichen Sitzung und Begrüßung

Ausschussvorsitzender Schröder eröffnet die öffentliche Sitzung des Finanzausschusses um 17.00 Uhr und begrüßt alle Anwesenden.

2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der anwesenden Mitglieder

Ausschussvorsitzender Schröder stellt die ordnungsgemäße Ladung zur Sitzung fest. Die anwesenden Mitglieder und Vertretungen werden von Fachbereichsleiter Habben festgestellt

3. Feststellung der Beschlussfähigkeit

Ausschussvorsitzender Schröder stellt die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

4. Feststellung der Tagesordnung und der dazu vorliegenden Anträge

Ausschussvorsitzender Schröder übergibt das Wort an das Ratsmitglied René Schönwälder, welcher im Zuhörer-Bereich an der Sitzung teilnimmt.

Herr Schönwälder nimmt Bezug auf seinen Antrag zu TOP 10 „Beendigung sachgrundloser Befristung von Arbeitsverhältnissen“ der Sitzung und bittet den Ausschuss darum, diesen TOP von der Tagesordnung abzusetzen. Herr Schönwälder teilt hierzu mit, dass er im Herbst wieder auf die Angelegenheit zurückkommen werde.

Ausschussmitglied Weden stellt sodann einen Antrag zur Änderung der Tagesordnung. Der Tagesordnungspunkt 10 „Beendigung sachgrundloser Befristung von Arbeitsverhältnissen“ solle von der Tagesordnung genommen und zurückgestellt werden, damit dieser noch einmal in den Fraktionen und in einer überarbeiteten Form in der Septembersitzung des Finanzausschusses beraten werden könne.

Einstimmig wird der Tagesordnungspunkt 10 von der Tagesordnung genommen.

Die Tagesordnung wird sodann ohne den TOP 10 festgestellt.

Ausschussmitglied Müller-Saathoff betritt den Sitzungsraum um 17:05 Uhr.

5. Beschlussfassung über die Behandlung in nichtöffentlicher Sitzung

Anträge zur Beschlussfassung in nicht-öffentlicher Sitzung werden nicht gestellt.

6. Genehmigung der Niederschrift vom 02.12.2019

Die Niederschrift vom 02.12.2019 wird bei einer Enthaltung einstimmig genehmigt.

7. Einwohnerfragestunde

Fragen werden nicht gestellt.

8. Mitteilung über den derzeitigen Sachstand in der Ingrid-und-Albert-Stühmer-Stiftung Vorlage: B/1575/2020

Bürgermeister Pieper erläutert den Sachstand anhand der Beratungsvorlage. Er erklärt, dass die Abwicklung der Erbschaft von Ingrid und Albert Stühmer gut abgelaufen sei. Nicht zuletzt auch aufgrund von positiven Rückmeldungen sei es für die Gemeinde erfreulich, diesen Stand nun mitteilen zu können.

Bürgermeister Pieper bittet den Ausschuss um Verständnis darum, dass die Verwaltung die Beratungsfolge zu dieser Angelegenheit abkürzen wolle. Die ursprünglich angedachte und in

der Beratungsvorlage ausgewiesene Kenntnisnahme im Rat erfolge jedoch bereits durch die Niederschrift zu dieser Sitzung sowie durch die kommende Niederschrift zur Sitzung des Verwaltungsausschusses am 13.07.2020. Entsprechend sei der Beschlussvorschlag auch dahingehend anzupassen, als dass das Wort „Rat“ durch das Wort „Verwaltungsausschuss“ ersetzt werden müsse.

Auf Nachfrage von Ausschussmitglied Kruse, ob die Waldfläche in Thüringen nicht für die Gemeinde als Ausgleichsfläche interessant sei, erläutert Bürgermeister Pieper, dass es sich lediglich um geringe Miteigentumsanteile an Waldflächen handle (1/4 von 904 qm und 5/4968 von 332.328 qm). Diese hätten nur einen geringen Wert.

Auf Nachfrage von Ausschussmitglied Weden, wann der Ausschuss bzgl. der Mittelverwendung mit konkreten Vorschlägen seitens der Verwaltung rechnen könne, erklärt Bürgermeister Pieper, dass es im Herbst wahrscheinlich weitere Informationen geben könne. Der Grundstücksverkauf sei erst Ende Mai 2020 endgültig abgeschlossen gewesen. Bürgermeister Pieper merkt an, dass sich jede Fraktion gerne aus eigener Perspektive Gedanken machen könne, wie die zweckgebundene Mittelverwendung erfolgen solle.

Einstimmig ergeht folgender Beschlussvorschlag:

Vorschlag / Empfehlung:

Der Verwaltungsausschuss der Gemeinde Wiefelstede nimmt die Mitteilung über den derzeitigen Sachstand in der Ingrid-und-Albert-Stühmer-Stiftung zur Kenntnis.

9. Erbschaft von Herrn Albert Stühmer hier: Verwendung und Entwicklung des Waldgrundstücks Vorlage: B/1501/2020

Bürgermeister Pieper erläutert den Sachverhalt anhand der Beratungsvorlage. Er erklärt, dass die Waldfläche am Nordholt sich derzeit im Eigentum der Gemeinde befände, da die Ingrid-und-Albert-Stühmer-Stiftung rechtlich unselbständig sei. Das Stiftungsvermögen sei jedoch als Sondervermögen in der Buchhaltung ausgewiesen. Im Falle einer Beschlussfassung durch den Rat werde der gutachtlich festgestellte Wert des Waldgrundstückes der Ingrid-und-Albert-Stühmer-Stiftung gutgeschrieben und entsprechend wertmäßig unter dem genannten Sondervermögen ausgewiesen. Er erläutert außerdem, dass der Revierförster der Landwirtschaftskammer Oldenburg, Herr Schulze Döring, im Auftrag der Gemeindeverwaltung zwei Varianten für einen naturnahen Umbau des Waldgrundstückes kalkuliert habe, um mit der Aufwertung Ökopunkte nach dem Bundesnaturschutzgesetz erzielen zu können. Diese Überlegungen seien bereits mit der unteren Naturschutzbehörde des Landkreises Ammerland abgestimmt. Damit habe die Gemeinde die Möglichkeit, das Öko-Konto mit 92.832 Werteinheiten aufzufüllen.

Auf Nachfrage des Ausschussmitgliedes Bruns erklärt Bürgermeister Pieper, dass die Kosten für die Herrichtung des Waldgrundstückes über die Kostenerstattung an die Gemeinde zurückzuführen seien, sodass es ein gewisses „Nullsummenspiel“ resultieren würde.

Das Waldgrundstück Nordholt solle ähnlich wie die Horstbüsche, die Hülsbäke, die Halfsteder Bäke, die Ofener Bäke der Gemeinde als Ökopool für einen nachhaltigen Flächenausgleich dienen.

Ausschussvorsitzender Schröder erkundigt sich, zu wann der Eigentumsübergang an die politische Gemeinde erfolgen solle. Bürgermeister Pieper teilt mit, dass dies mit Zahlung des Kaufpreises an die Ingrid-und-Albert-Stühmer-Stiftung im Jahr 2021 der Fall sein solle.

Auf Nachfrage des Ausschussmitgliedes Kossendey erläutert Bürgermeister Pieper, dass die Begrifflichkeit „politische Gemeinde“ lediglich zur Verdeutlichung gewählt worden sei.

Ausschussvorsitzender Schröder bedankt sich bei der Verwaltung im Namen des Ausschusses für die ausgezeichnete Abarbeitung der Stühmer-Erbchaft.

Ohne weitere Wortmeldung ergehen einstimmig folgende Beschlussempfehlungen:

Vorschlag / Empfehlung:

- a) Der Rat der Gemeinde Wiefelstede beschließt, die Übernahme der Flurstücke 178/1 und 178/3 der Flur 35 in der Gemarkung Wiefelstede zur Gesamtgröße von 63.066 qm von der Ingrid und Albert Stühmer Stiftung in das Vermögen der politischen Gemeinde.
- b) Der Rat der Gemeinde Wiefelstede beschließt, der Ingrid und Albert Stühmer Stiftung für die Übernahme des Waldgrundstücks in das Vermögen der politischen Gemeinde den gutachterlich festgestellten Verkehrswert in Höhe von 142.056,00 Euro im Jahr 2021 gutzuschreiben und die Haushaltsmittel hierfür zur Verfügung zu stellen.
- c) Der Rat der Gemeinde Wiefelstede beschließt, die Umstellung auf eine naturnahe Waldwirtschaft, sowie die Herausnahme einer Fläche von 2 ha aus der Waldwirtschaft im Jahr 2021 durchzuführen und Haushaltsmittel in Höhe von 41.000,00 Euro in die Haushaltsplanung 2021 aufzunehmen.

**10. Beendigung sachgrundloser Befristungen von Arbeitsverhältnissen
hier: Antrag des Ratsmitglieds René Schönwälder, Die Linke, vom 06.12.2019
Vorlage: B/1544/2020**

Der Tagesordnungspunkt wurde zu Beginn der Sitzung einstimmig von der Tagesordnung abgesetzt.

**11. Fortsetzung des gemeinsamen KMU-Förderprogramms für die Jahre 2021 bis 2027
Vorlage: B/1537/2020**

Bürgermeister Pieper erklärt anhand der Beratungsvorlage, dass das KMU-Förderungsprogramm eine positive Resonanz aufzeige. Deswegen solle das Programm weitergeführt werden. Im Kreistag auf Landkreis-Ebene werde endgültig über das Förderungsprogramm entschieden. In den Finanzplanjahren 2021 bis 2027 seien jährlich 62.000 Euro im Gemeindehaushalt zur Verfügung zu stellen.

Ausschussvorsitzender Schröder weist in diesem Zusammenhang darauf hin, dass in der Beratungsvorlage unter dem Punkt „Finanzierung“ ein Betrag in Höhe von 200.000 Euro pro Jahr

genannt sei. Daraufhin erklärt Bürgermeister Pieper, dass dieser Betrag nicht korrekt sei und es „62.000 Euro“ heißen müsse.

Einstimmig ergeht folgender Beschlussvorschlag:

Vorschlag / Empfehlung:

Der Gemeinderat nimmt die geänderte Richtlinie des Landkreises zur Förderung von kleinen und mittleren Unternehmen für die Jahre 2021 bis 2027 zur Kenntnis und stimmt der Beteiligung der Gemeinde Wiefelstede an der Fortsetzung des Programms des Landkreises Ammerland zur Förderung von Investitionen und investitionsvorbereitenden Maßnahmen von kleinen und mittleren Unternehmen im Ammerland für den Förderzeitraum zu.

Entsprechende Haushaltsmittel sind in dem Förderzeitraum bereitzustellen.

- 12. Kenntnisnahme zu der Bewilligung von über- und außerplanmäßigen Aufwendungen oder Auszahlungen des Haushaltsjahres 2019
Vorlage: B/1567/2020**

Ohne weitere Wortmeldung ergeht einstimmig folgende Beschlussempfehlung:

Vorschlag / Empfehlung:

Der Rat der Gemeinde Wiefelstede nimmt die in der (mit der Einladung zur Sitzung des Finanzausschusses am 23.06.2020 beigefügten) Zusammenstellung vom 09.06.2020 aufgeführten über- und außerplanmäßigen Aufwendungen oder Auszahlungen des Haushaltsjahres 2019 zur Kenntnis.

- 13. Kenntnisnahme zu der Bewilligung von über- und außerplanmäßigen Aufwendungen oder Auszahlungen des Haushaltsjahres 2020
Vorlage: B/1568/2020**

Ohne weitere Wortmeldung ergeht einstimmig folgende Beschlussempfehlung:

Vorschlag / Empfehlung:

Der Rat der Gemeinde Wiefelstede nimmt die in der (mit der Einladung zur Sitzung des Finanzausschusses am 23.06.2020 beigefügten) Zusammenstellung vom 09.06.2020 aufgeführten über- und außerplanmäßigen Aufwendungen oder Auszahlungen des Haushaltsjahres 2020 zur Kenntnis.

14. Finanzielle Auswirkungen der Corona-Pandemie auf den Haushalt 2020 einschl. der Finanzplanjahre 2021 bis 2023
Vorlage: B/1569/2020

Fachbereichsleiter Habben erläutert anhand der Beratungsvorlage die aktuelle Entwicklung der Hauptsteuererträge und Zuweisungen sowie die Kreis- und Gewerbesteuerumlage unter Berücksichtigung der finanziellen Auswirkungen der Corona-Pandemie. Im Bereich der Gewerbesteuer seien von der Verwaltung auf Antrag der Gewerbetreibenden eine Vielzahl von Stundungen bewilligt worden. Verwaltungsseitig gehe man derzeit jedoch davon aus, dass die gestundeten Beträge in der zweiten Jahreshälfte noch eingehen würden. Das Gesamtvolumen der coronabedingten Abgänge belaufe sich auf insgesamt auf rund 1 Millionen Euro. Die vorübergehenden Mehrerträge in der ersten Jahreshälfte seien dadurch wieder neutralisiert worden.

Im Bereich der Vergnügungs- und Spielgerätesteuern rechne die Verwaltung aufgrund der Schließung der Spielhallen während der Corona-Pandemie mit Mindererträgen in Höhe von rund 70.000 Euro.

Außerdem seien im Bereich der Einkommenssteuer erhebliche Mindererträge zu erwarten. Die Steuerschätzung aus Mai gehe im Jahr 2020 von Mindererträgen in Höhe von ca. 864.400 Euro aus.

Aufgrund der Corona-Pandemie seien darüber hinaus noch weitere finanzielle Auswirkungen wie z. B. die Ertragsausfälle bei den Krippengebühren in Höhe von ca. 100.000 Euro, die Ertragsausfälle des Schwimmbads und der Freibäder in Höhe von ca. 50.000 Euro sowie die monatlichen Sachaufwendungen (Mund-Nasen-Bedeckungen, Reinigungsmittel, „Spuckschutz“, Software-VPN-Lizenzen für HomeOffice usw.) in Höhe von rund 20.000 Euro. Ferner sei aufgrund der vermehrten Reinigung mit zusätzlichen Personalaufwendungen in diesem Bereich in Höhe von 10.000 Euro zu rechnen. Insgesamt gehe die Verwaltung derzeit von einem Defizit in Höhe von ca. 1,4 Millionen Euro im Ergebnishaushalt aus.

Es sei derzeit jedoch ein Blick in die Glaskugel, wie sich die Steuererträge und Umlagen bis zum Ende des Jahres entwickeln würden. Kurz vor Beginn der Finanzausschusssitzung sei ein Schreiben vom Niedersächsischen Städte- und Gemeindebund bzgl. des kommunalen Hilfsprogramms für Niedersachsen eingegangen. Das Programm umfasse ein Volumen in Höhe von insgesamt 1,1 Mrd. Euro. Davon werde ein Teil vom Land dauerhaft übernommen und der andere Teil werde vom Land als Vorauszahlung gewährt und sei von den Kommunen mittelfristig wieder zu erstatten. Bund und Länder wollen somit unter anderem die Gewerbesteuerertragsausfälle kompensieren. Die Verwaltung gehe davon aus, die Situation im Herbst besser bewerten zu können. Ganz konkrete Auswirkungen auf den Haushalt der Gemeinde seien diesbezüglich zum jetzigen Zeitpunkt nur schwer abzuschätzen.

Bürgermeister Pieper ergänzt, dass die Verteilungsmasse im Finanzausgleich voraussichtlich um 598 Mio. Euro geringer ausfalle. Nachdem zunächst angedacht war, dies dem Finanzausgleich 2021 zuzuordnen, sei nunmehr geplant, dass das Land dieses Defizit ausgleiche. Der Finanzausgleich werde also voraussichtlich nicht um diese Summe belastet.

Auf Nachfrage des Ausschussmitgliedes Broziat erläutert Fachbereichsleiter Habben, dass die Verwaltung sich durchaus vorstellen könne, die HomeOffice-Lizenzen grundsätzlich beste-

hen zu lassen. Jedoch sei noch eine Feinabstimmung dahingehend vorzunehmen, an welchen Arbeitsplätzen und in welchem Umfang dies auch nach der Corona-Pandemie möglich sei.

Auf Nachfrage des Ausschussmitgliedes Kossendey, mit welcher Summe der Ausgleich der Gewerbesteuer ausfälle erfolge, erklärt Bürgermeister Pieper, dass die Verwaltung derzeit noch keine genaueren Fakten nennen könne, da unter anderem auch erst ermittelt werden müsse, wie hoch insgesamt der Gewerbesteuerwegfall auf Landesebene überhaupt sei.

Ausschussmitglied Müller-Saathoff merkt an, dass aufgrund der aktuellen Situation die zukünftigen Beschlüsse verantwortungsvoll zu durchdenken seien und Beschlüsse weise zu fassen seien. Es sei abzusehen, dass der Spielraum geschmälert werde und Projekte hinauszuschieben seien.

Ausschussvorsitzender Schröder erkundigt sich danach, weshalb die Differenz bei der Gewerbesteuerumlage zwischen dem Ist-Betrag 2019 (-1.245.459 Euro) und der Planung 2020 (-584.700 Euro) so hoch sei. Bürgermeister Pieper erklärt, dass der Umlagesatz entsprechend von 64 % auf 35 % gesenkt worden sei.

Ausschussvorsitzender Schröder merkt an, dass der Geldsegen von Bund und Länder nicht dazu diene die Kommunen lebensfähig zu machen, sondern die Wirtschaft am Leben zu erhalten. Er spreche ein Appell aus, dass es kein Wunschkonzert sei, sondern uns die Corona-Auswirkungen auch in den nächsten Jahren beschäftigen werde. Die weltweiten Auswirkungen seien noch gar nicht bekannt. Ziel werde es in den nächsten Jahren sein, gemeinsam den richtigen Weg zu wählen, um finanziell handlungsfähig zu sein.

Vorschlag / Empfehlung:

Der Verwaltungsausschuss nimmt den Bericht über die finanziellen Auswirkungen der Corona-Pandemie auf den Haushalt 2020 einschl. der Finanzplanjahre 2021 bis 2023 zur Kenntnis

15. Einwohnerfragestunde

Fragen werden nicht gestellt.

16. Anfragen und Anregungen

16.1. Anträge auf Befreiung von der Hundesteuer für Jagdgebrauchshunde

Fachbereichsleiter Habben teilt mit, dass bei der Verwaltung bislang 14 Anträge auf Befreiung von der Hundesteuer für Jagdgebrauchshunde eingegangen seien.

16.2. Sachstand Jahresabschlüsse

Auf Nachfrage von Ausschussmitglied Kruse erklärt Fachdienstleiter Siemen, dass die Jahresabschlüsse aufgrund von personellen Veränderungen noch nicht fertiggestellt werden konnten. Das Ziel ist es, die Jahresabschlüsse 2017 bis 2019 parallel fertigzustellen. Einen genauen Fertigstellungszeitpunkt könne er aufgrund der personellen Veränderungen noch nicht nennen.

17. Schließung der öffentlichen Sitzung

Ausschussvorsitzender Schröder schließt die öffentliche Sitzung des Finanzausschusses um 18.05 Uhr und dankt allen Anwesenden für die gute Zusammenarbeit.

gez. Dirk Schröder
Ausschussvorsitzender

gez. Tobias Habben
Fachbereichsleiter

gez. Tomke Behrens
Protokollführung